



Der Schweizer  
Botschafter in Prag:  
Samuel Campiche.

# Schweizer Botschafter setzte Hilferuf ab

**H**eute Dienstag gedenken die Tschechen und Slowaken eines Ereignisses, das in ihrer Seele eine tiefe Narbe hinterlassen hat. In der Nacht auf den 21. August 1968 marschierten Truppen des Warschauer Pakts mit einer halben Million Soldaten in die Hauptstadt der damaligen Tschechoslowakei (CSSR) ein. **Es war das Ende des Prager Frühlings, der für Streben nach mehr Liberalismus und Demokratie stand.** Als Hoffnungsträger galt Kommunistenchef Alexander Dubcek (1921–1992), der einen «Sozialismus mit menschlichem Antlitz» propagierte. Beim Einmarsch starben

98 Tschechoslowaken sowie rund 50 Soldaten der Invasionsstruppen.

Betroffen vom Einmarsch war auch die Schweizer Botschaft. Samuel Campiche (1914–2004) setzte am 21. August um 11.45 Uhr einen Hilferuf nach Bern ab: «Gerieten unter sowjetisches Feuer. Schüsse wurden auf Botschaftsgebäude gerichtet.» **Auf wiederholte Proteste der Schweizer behauptete Moskau, nicht eigene Truppen, sondern «Provokateure» hätten geschossen.** Der damalige SP-Bundespräsident Willy Spühler (1902–1990) entgegnete selbstbewusst, es handle sich um eine Okkupation und

das Schweizer Volk stünde auf der Seite der Tschechen.

**Tatsächlich solidarisierten sich die Schweizer mit der CSSR.** Die sowjetische Handelsbank und die Aeroflot-Filiale in Zürich wurden verwüstet, die Piloten eines Linienflugzeugs aus Moskau beschimpft. Der Bundesrat wehrte sich aber gegen Forderungen, die Beziehungen zu Staaten des Warschauer Pakts zu kappen. **Spühler rief zur «Ruhe und Überlegtheit» auf.**

Die Forschungsstelle Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis) hat zu diesem Thema auf dodis.ch ein E-Dossier zusammengestellt, in dem Korrespondenzen und Bilder aus jener Zeit zu sehen sind. Thomas Bürgisser, Leiter Wissenschaftliche Kommunikation und Vermittlung bei Dodis, **staunt, wie gross die Solidarität der Schweiz war.** Bis 1970 erhielten rund 11 000 Tschechoslowaken politisches Asyl. Bürgisser: «Mit ihrer Willkommenskultur wurde die Schweiz zum wichtigsten Aufnahme-land in Europa.» **Guido Felder**

Prague 21.8.1968 11h30

Avons été pris sous feu soviétique. Tirs ont été ~~HEMS~~ dirigés contre bâtiment ambassade. Vous prie signaler urgence Moscou situation ambassade où déjà compatriotes dont femmes et enfants ont pris refuge.

Hilferuf nach Bern:  
«Gerieten unter  
sowjetisches Feuer.  
Schüsse wurden auf  
Botschaftsgebäude  
gerichtet.»

Ambassade

M. le Président